

1322/J

des Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Nato-Werbung mittels Steuergelder

Am 27. September 1996 fand der Fragesteller in seinem privaten Postkasten eine Werbeschrift des österreichischen Bundesheeres vor, die gleichzeitig an alle österreichischen Haushalte erging. Nach einer Idee von Brigadier Dr. Schneider vom Büro für Wehrpolitik wird in dieser 8seitigen, 4farbigen Hochglanzbroschüre offen für einen Nato-Beitritt Österreichs geworben. So zeigt das Titelbild einen rot-weiß-roten Strauß der seinen Kopf in den Sand steckt, in rot-weiß-roter Überschrift steht darüber: "Ist das Sicherheit?" Anschließend daran wird festgestellt, daß die logische Weiterentwicklung des österreichischen Beitritts zur Europäischen Union nun auch die sicherheitspolitische Integration sei. Dabei wird darüber berichtet, daß sich die Nato gewandelt habe, ihre militärischen Mittel nun um eine demokratisch legitimierte, offene politische Struktur ergänzt wurden, in der heute auch die Stimmen der einzelnen Gegner gehört werden würden. daß wir Österreicher unsere Erfahrungen und Kenntnisse in diese Sicherheitsstruktur einbringen sollten, daß fast alle östlichen Nachbarstaaten einen Nato-Beitritt anstreben würden und daß die Nato, das derzeit einzige funktionierende Schutz- und Sicherheitssystem der Welt sei.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende schriftliche

ANFRAGE :

1. War der Inhalt dieser Werbebroschüre für einen Nato-Beitritt mit dem Minister abgesprochen?
2. Identifiziert sich der Bundesminister mit der gegenständigen Werbeschrift? Wenn ja, wie hält er sich vereinbar mit der österreichischen Neutralität? Wenn nein, welche konkreten Maßnahmen werden ergriffen, um in Hinkunft derartige Broschüren hintanzuhalten?
3. Wie hoch sind die gesamten Versandkosten für diese Werbebroschüre?
4. Wie hoch sind die gesamten Druckkosten sowie die restlichen Gesamtproduktionskosten für diese Werbezeitschrift?
5. Erfolgte über die Druckvergabe eine öffentliche Ausschreibung? Wenn ja, wann und auf welche Form? War das niederösterreichische Pressehaus dabei Billigst- oder Bestbieter?
6. War die gegenständliche Werbebroschüre mit dem Regierungspartner abgestimmt?

7. War die Werbebroschüre inhaltlich mit dem Parteichef und Außenminister abgestimmt?

8. Im Verteidigungsausschuß des Parlaments, der sich im Juni unter anderem mit der Neutralität sowie den Fragen verschiedener Vorstöße in Richtung WEU bzw. Nato-Integration befaßte, meinte Verteidigungsminister Faßlabend, daß es zwar richtig sei, daß eine Mehrheit der Österreicher nach wie vor für die Beibehaltung der Neutralität und gegen eine Nato-Integration eintrete, daß man jedoch nun in Zukunft trachten müßte, diese Irrationalitäten zu beseitigen. War die gegenständliche Werbebroschüre ein erster Schritt in Richtung dieser angestrebten Beseitigung gewisser Irrationalitäten. wie der Minister ein österreichisches Verfassungsprinzip bezeichnet? Wenn ja, welche weiteren Schritte werden folgen?